

*Die Geschichte der  
Standarte des 1. Tiroler  
Kaiserjägerregiments  
und deren Rekonstruktion*



## Zum Gedenken

An jene Männer aus allen Teilen der österreichisch-ungarischen Monarchie, die unter diesem Feldzeichen des 1. Regiments der Tiroler Kaiserjäger ihren Dienst taten und für „*Gott, Kaiser und Vaterland*“ starben und litten.

Ihnen soll die rekonstruierte Feldstandarte zur ewigen Erinnerung gereichen.

## In Treue fest

## Historisches

Bei den Kämpfen am **7. Mai 1915** befindet sich das Regimentskommando des 1. Regiments der Tiroler Kaiserjäger, stets im Bestreben des schneidigen Kommandanten selbst den Feind zu beobachten, mit der Regimentsfahne in Höhe der Schwarmlinie und wurde zum Ziele des feindlichen Infanterie- und Maschinengewehrfeuers.

Durch das schadhafte Dach des Hauses sieht Hauptmann Raschin (re.) dass die russische Schwarmlinie keine dreihundert Schritt entfernt ist und das Regimentskommando sich in gleicher Höhe mit der eigenen kämpfenden Schwarmlinie befindet.



Das Regimentskommando muß zurück. Fähnrich v. Schwarzer übernimmt die Fahne und zieht sich im Straßengraben als erster gegen die Ortschaft zurück. Dann folgt der Regimentsstab und die Regimentspionierabteilung.

Dieses Erlebnis gibt den Anlaß, statt der Regimentsfahne eine Standarte als Abzeichen des Standortes des Regimentskommandos einzuführen.

„Am 13. Juni 1915 findet in Pogorzalka um 7 Uhr früh die Feldmesse des 3. Baon des 1. Tiroler Kaiserjägerregiments statt. Bei dieser Gelegenheit wird zum ersten Mal die neue Regimentsstandarte, die vom Korpskommandanten Feldmarschallleutnant v. Roth für stets bravouroses Verhalten der Jäger gewidmet wird, vorgeführt und geweiht.

Die Standarte mißt 30x40 cm, hat auf weißen Grund den Tiroler Adler und die Jahreszahlen „1809-1914“ in Gold gestickt.

Die Rückseite ist aus grüner Seide und trägt in Gold eingestickt „1. Tiroler Kaiserjägerregiment“.

Eine russische Kosakenlanze aus der Zeit der Feuertaufe des 1. Regiments am 28. August 1914 bildet den Standartenstock.

Der Korpskommandant v. Roth spendete am 24. Juni 1915 bei der Feldparade dem Regiment für die Standarte ein von seiner Gemahlin gesticktes Band in rot-weiß und schwarz-gelb mit den Aufschriften „1. Tiroler Kaiserjäger-Regiment, XVI. Korpskommando v. Roth“.  
(Aufnahmen aus der Zeit Ende 1916/Anfang 1917 zeigen die Standarte mit der Regimentsfahne von Erzherzogin Maria Theresia Jahre 1895 verliehenen rot-weißen Fahnenbands, mit dem von General v. Roth gestifteten und einem weiteren Fahnenband, welches Generaloberst Rohr gestiftet hat.)

Getragen wird sie vom ältesten Meldereiter des Regimentsstabes.

Nach der Feldmesse hält Oberst v. Soos hält vor den ausgerückten Kompanien des Regiments und des in Reserve befindlichen Landsturmabteilungen sowie den dienstfreien Offizieren, dem Artilleriebrigadestab Oberst v. Romer eine Ansprache, die mit großer Begeisterung aufgenommen wird. Deputationen aller dem 1. Rgt. zugeordneten Formationen, die in der Gefechtslinie sind, wie Artillerie, Sappeure, Husaren, Ulanen und Landstürmer, sind anwesend. Nach der Feldmesse defilieren die ausgerückten Kompanien vor der Standarte. Die Regimentsfahne wird auf Zeit der Gefechte Hauptmann-Rechnungsführer Müller anvertraut und verbleibt bis auf weiteres beim Provianttrain. Bei feierlichen Anlässen und auf den Märschen ist natürlich die Fahne beim Regimente.

Die Standarte bleibt das Abzeichen des Regimentskommandos.

Nach dem Feldzug ist sie im Kaiserjägermuseum am Berg Isel zu deponieren.“

Im November 1918 wird die Standarte in Innsbruck verbrannt um sie nicht in Feindeshand gelangen zu lassen, denn die Italiener besetzten Innsbruck.

## Innsbrucker Nachrichten vom 18.06.1915

### Von unserm Hausregiment.

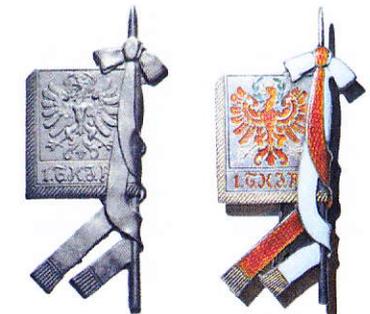
Aus dem Felde wird uns unterm 14. d. Mts. geschrieben:

Das 1. Tiroler Kaiserjäger-Regiment beging gestern eine erhabene Feier: Unser Korpskommandant hatte dem Regiment in Anerkennung seiner besonderen tapferen Leistungen und seiner großen Erfolge eine Standarte gewidmet, die auf der Vorderseite auf weißem Grund den roten Tiroler Adler trägt. Gestern wurde die Standarte feierlich dem Regiment übergeben. Nach der kirchlichen Weihe hielt der Regimentskommandant Oberst v. Soos an die Truppen eine markige Ansprache, in der in kurzen Worten die Heldentaten des Regiments in den verflissenen zehn Monaten zusammengefaßt waren. Hoffentlich, so schloß er, wird es uns nun auch bald gegönnt sein, unser engeres Heimatland Tirol zu verteidigen und gegen den größten Verräter, den die Welt kennt, loszuschlagen. Der Russe hat die Edelweißtruppen kennen und fürchten gelernt. Nun soll auch der welsche Feind ihre Schläge zu spüren bekommen. Ein dreifaches Hoch auf unseren Kaiser und auf den Generalfeldmarschall Erzherzog Friedrich schloß die Feier.

### Von unserm Hausregiment

Aus dem Felde wird uns unterm 14. d. Mts. geschrieben:

Das 1. Tiroler Kaiserjäger-Regiment beging gestern eine erhabene Feier: Unser Korpskommandant hatte dem Regiment in Anerkennung seiner besonderen tapferen Leistungen und seiner großen Erfolge eine Standarte gewidmet, die auf der Vorderseite auf weißem Grund den roten Tiroler Adler trägt. Gestern wurde die Standarte feierlich dem Regiment übergeben. Nach der kirchlichen Weihe hielt der Regimentskommandant Oberst v. Soos an die Truppen eine markige Ansprache, in der in kurzen Worten die Heldentaten des Regiments in den verflissenen zehn Monaten zusammengefaßt waren. Hoffentlich, so schloß er, wird es uns nun auch bald gegönnt sein, unser engeres Heimatland Tirol zu verteidigen und gegen den größten Verräter, den die Welt kennt, loszuschlagen. Der Russe hat die Edelweißtruppen kennen und fürchten gelernt. Nun soll auch der welsche Feind ihre Schläge zu spüren bekommen. Ein dreifaches Hoch auf unseren Kaiser und auf den Generalfeldmarschall Erzherzog Friedrich schloß die Feier.



Die Standarte als  
Hutabzeichen  
Offizier und Mannschaft

\* \* \*

## Storia in italiano

Nella battaglia del **7. Maggio 1915** si trovava schierato il comando del primo reggimento dei Tiroler Kaiserjäger, il cui comandante osservava personalmente l'avanzata nemica. Quest'ultimo con la bandiera del reggimento issata, involontariamente si espose al fuoco nemico.

Dal tetto danneggiato della casa, il capitano Raschin vede, che la linea nemica russa, che è a 300 metri di distanza dal comando del reggimento, ed è sulla stessa linea del suo esercito.

Il comandante del reggimento deve retrocedere, Fähnrich von Schwarzer prende la bandiera e si ritira dalla battaglia per primo nascondendosi in un fossato, Poi seguito dal resto del suo esercito. Questa esperienza coglie l'occasione di modificare la bandiera del reggimento, in uno stendardo. Come distintivo per la posizione del comando del reggimento.

A Pogorzalka il 13 giugno 1915 alle ore 7.00 del mattino si è svolta la messa per il campo 3 del 1° reggimento dei Tiroler Kaiserjäger. In questa occasione, per la prima volta, è stato mostrato e consacrato, il nuovo standardo del reggimento al Maresciallo Luogotenente v. Roth, dedicato alla buona condotta dei suoi sottoposti.

La misura dello standardo era di 30x40 cm, con ricamato su fondo bianco l'aquila tirolese e le cifre annuali "1809-1914" in oro.

La parte posteriore è realizzata in seta verde con ricami in oro e la scritta „1. Tiroler Kaiserjägerregiment“.

Il 28 agosto del 1914 per il battesimo dello stendardo viene scoccata una lancia cosacca russa incendiata.

Il 24 giugno 1915 il Maresciallo Lungotenente v. Roth, ha donato alla sfilata del reggimento un nastro ricamato da sua moglie in rosso, bianco, nero-giallo con le marcature "1. Tiroler Kaiserjäger-Regiment,

numero XVI. Comando del Corpo V. Roth". (Registrazioni dalla fine del periodo 1916/inizio1917 mostrano lo stendardo con la bandiera del reggimento dell'Arciduchessa Maria Teresa del 1895 conferita a bande rosso-bianco, e donato dal Generale v. Roth al colonnello generale Rohr).

Lo stendardo è portato dal fante più anziano della spedizione del reggimento.

Dopo la messa del campo, il colonnello capo v. Soos si ferma per promuovere un discorso, ascoltato con grande entusiasmo, di fronte alle truppe a riposo del reggimento e del battaglione della milizia di riserva, nonché agli ufficiali fuori servizio, il quartier generale dell'artiglieria brigata e del colonnello Romer, un'iniziativa che viene accolta con grande entusiasmo.

Orneficienze a le formazioni del 1° Reggimento vengono assegnate a chi combatte in prima linea, come l'artiglieria, contadini, cavalleria leggera fanteria, Lancieri, sono anch'essi presenti.

Dopo la messa, la sfilata per il campo delle file a riposo con lo stendardo. La bandiera del reggimento è affidata temporaneamente al capitano dei combattimenti e contabile Müller e gli rimane fino a nuovo ordine come le disposizioni di viveri. Naturalmente, in occasioni cerimoniali e le marce ufficiali la bandiera è sempre presente.

Lo Stendardo rimane il distintivo del comando.

Dopo la guerra, viene depositato nel museo del Kaiserjäger situato a „Berg Isel“.

Nel novembre del 1918, con l'occupazione italiana, lo stendardo viene bruciato a Innsbruck, per non farlo cadere nelle mani del nemico italiano.

\* \* \*

## Története a magyar

Az 1915 május hetedik harconál a Tiroli Császárvadászok első ezredének ezredparancsnoksága az ezredzászlóval a rajvonal magasságában tartózkodik és az ellenség gyalogságának és géppuskatüzének célpont jává válik. A vagány parancsnok maga akarta az ellenséget kifigyelni.

A ház megrongált tetején keresztül látja Raschin százados, hogy az orosz rajvonal nem egész 300 (háromszáz) lépésnyi távolságra és az ezredparancsnokság a saját harcoló rajvonallal egyvonalban van. Az ezredparancsnokságnak vissza kell mennie. Von Schwarzer zászlós átveszi a zászlót és mint első az árokban visszavonul a helység felé. Követi az ezredtörzs és az utászzászlóalj.

Es az élmény volt az oka annak, hogy az ezredzászló helyett egy szabványt mint az ezred székhelyének jelvényét vezessenek be.

1915 június tizenharmadikán reggel hét órakor lesz Pogorzalkán a tábori szentmise az első Tiroli Császárvadászezred harmadik zászlóalj részére. Ezen alkalommal mutatják be először és áldják meg az új ezredlobogót melyet hadtestparancsnok v. Roth tábornagy a vadászok mindig hősi viselkedésének szentelt.

A lobogó terjedelme 30 x 40 cm, fehér alapon a Tiroli Sas és arany himzéssel az évszámok «1809 - 1914». A hátsó rész zöld selyemből készült, arany himzéssel ráírva „1. Tiroler Kaiserjägerregiment“ (1. Tiroli Császárvadászezred).

Egy orosz kozák lándzsa képezi az ezredlobogó rudját, mely az 1. ezred 1914 augusztus 20. - án történt tüzkérésztésének idejéből származik. Von Roth hadtestparancsnok 1915 június 24. - én az ezrednek az ezredlobogó számára egy piros – fehér és fekete-sárga színekkel himzett szallagot ajándékozott, melyet a felesége készített. A szallagon „1. Tiroler Kaiserjägerregiment, XVI. Korpskommando

v. Roth“ (1. Tiroli Császárvadász ezred, XVI. v. Roth hadtestparancsnokság) felirat látható.

Az ezredlobogót az ezredtörzs legidősebb lovas hirtvivője viszi.

A tábori mise után v. Soos ezredes az ezred fölönvont csapatai előtt beszédet mond. A tartalékos alakulatok, a népfelkelő zászlóalj, s szolgálatmentes tisztek stb. is jelen vannak. A beszédet nagy lelkesedéssel fogadják.

Az 1. ezredhez beosztott tüzvonalban álló alakulatok (tüzérség, árkászok, huszárok, dzsindások, népfelkelő harcosok) küldöttei szintén mind jelen voltak.

A tábori mise után a csapatok dízmenetben vonultak el az ezredlobogó előtt.

A harcok idejére a lobogót Müller számvivő századosra bízták és elraktároszták. Ünnepeyes alkalmakkor a zászló természetesen az ezredcsapatnál van. A lobogó az ezredparancsnokság jelvénye marad. A Berg Iseli Császárvadászmuzeumban tárolandó.

1918 novemberében, a szabvány égett Innsbruck hogy ne hagyj, hogy az ellenség kezébe, mert az olaszok elfoglalták Innsbruck.

\* \* \*

## Historie v češtině

V bojích 7. května 1915 je Regimentskom-velení 1. pluku bojovníka tyrolské císařské, vždy dodržujte tendenci brilantní velitel sám nepřítel, s plukovní vlajky ve výši hejna linie a stal se terčem nepřátelské pěchoty a kulomet palbu.

Do poškozené střeše domu kapitána Raschin vidí, že ruská roj linka se nachází méně než 300 yardů a příkaz pluku je ve stejné úrovni s vlastním boje roj řádku.

Příkaz Pluk se musí vrátit. Praporčík v. Black přebírá vlajky a běží v příkopu nejprve proti městem zpět. Pak následuje plukovní velitelství a plukovní průkopníka oddělení.

Tato zkušenost dává příležitost, plukovní prapor krmil stante jako odznak umístění plukovní velení představit kyselin.

"Dne 13.června 1915 se konala v Pogorzalka o 7 hodiny časně v poli show místo třetí Baon první tyrolský Imperial stíhací letecký pluk. V této příležitosti poprvé, nový plukovní standard, který se zaměřuje na velitele armádního sboru polního maršála poručíka v. Roth pro vždy bravou-Roses chování lovců, demonstrovány a oddaný.

Standardní opatření 30x40 cm, má vyšité na bílém podkladu orla tyrolské a roční údaje "1809-1914" ve zlatě.

Zadní díl je vyroben ze zeleného hedvábí a medvědů ve zlatě vyšívané "1. Tyrolský Imperial pěší pluk".

Ruský kozák kopí od okamžiku křtu ohněm z 1. pluku na 28 srpnu 1914 je standardní podlaha.

Velitel sboru v. Roth daroval dne 24. června 1915, kdy byl pluk průvod pole pro skript vyšívané jeho manželka pásky v červené a bílé nebo černé a žluté s označením "1 Tyrolský Kaiserjäger pluk, XVI. Corps Command v. Roth". (Nahrávky z období konce 1916/Anfang 1917 ukazují, že standardní s plukovní vlajky arcivévodkyně Marie Terezie 1895 svěřena červeno-bílé vlajky kapely, obdařený, že General von Roth a další banner stuhou který daroval generál-plukovníka trubice.)

To je podporováno nejstarší expedice jezdce na štábu pluku.

Po hmotnost plukovník pole má v. Soos zastaví v přední části odpojen společností pluku a praporu domobrany v rezervacích, stejně jako off-duty důstojníci, dělostřelecké brigády velitelství plukovník Romer adresa, která je přijata s velkým nadšením. Deputace všech 1. pluku vyčleněných útvarů, které jsou v první linii, jako dělostřelectva, ženistů, husarů, kopiníků a půdy útočník, jsou přítomny.

Po veletrhu, polní vyřazení společnosti podat kolem standardu. Plukovní vlajky je svěřena době bojů kapitán účetní důstojník Müller a zůstane až do dalšího oznámení o ustanovení vlak. Samozřejmě, při slavnostních příležitostech a na pochodech vlajka je pluky.

Standardní zůstává odznak příkazu pluku.

Po skončení kampaně má být uložen v Kaiserjägermuseum am Berg Isel. "

V listopadu 1918, standardní je spálil v Innsbrucku, aby se nenechat jim dostat do rukou nepřítel, protože Italové obsadili Innsbruck.

## Die Suche beginnt

**2012** anhand eines Berichtes in den Innsbrucker Nachrichten von 15. Juni 1915 und eines Fotos in Buch „Tiroler Kaiserjäger im Weltkrieg“.

In weiterer Folge wurden Bücher, historische Zeitungen und Photographie, sowie das Internet nach authentischen Abbildungen durchsucht.

Unser Oberstleutnant i. Tr. Hermann Gostner erhielt bei einem Freundschaftsschießen in Langenroda, Thüringen, eine originale russische Kosakenlanze als Gastgeschenk, deren original Lanzenspitze den jetzigen Standartenstock zierte.

**2013** Erstellung der Zeichnung des Metallrahmens und der Befestigungsschellen von denen war nur eine auf einem Foto sichtbar war. Anfertigung des Metallrahmens und der Befestigungsschellen durch die Schlosserei Werner Fuchs in Kolsass.

Zeichnung der Befestigungsschellen und des Rahmens erstellte unser Kamerad Stabsoberjäger i. Tr. Hans-Peter Haberditz.

**2014** Die Stickerei des Standartenblattes übernahm die Stickerei Elke Springer aus Hatting anhand der sehr spärlichen originalen Abbildungen.

Die Einarbeitung der originalen Lanzenspitze in den jetzigen Standartenstock erledigte unser Kamerad Stabsoberjäger i. Tr. Hans-Peter Haberditz und die Schwärzung des Standartenstockes vollbrachte unser Patrouilleführer i. Tr. Hermann Thoma.

Da die Feldstandarte nur in der Felduniform geführt wird erklärten sich fünf Kameraden umgehend bereit sich die feldgraue Felduniform Model 1915 auf eigene Kosten anzuschaffen.

Als Standartenpatin konnte Frau Julia Spieß gewonnen werden. Sie betreibt den Burggasthof und das Museum auf Schloß Friendsberg in Schwaz.

Mit 6. Juli 2014 wurde im Rahmen einer Feldmesse im Stadtpark die rekonstruierte Feldstandarte geweiht und von S.K.K.H. Erzherzog Georg v. Habsburg-Lothringen dem Regimentskommando übergeben.

Die Übergabe der Standarte erfolgte 1915 im Felde, deshalb wurde durch eine gemeinsame Salve aller bewaffneten Formationen und ein Kanonenschlag der GAR 14, Dölsach, der symbolische Gefechtslärm dargebracht.

Die Standarte wird im Museum des Schlosses Friendsberg in Schwaz aufbewahrt und somit der Öffentlichkeit zugänglich gemacht.

Für Ausrückungen wird die Standarte mit militärischen Ehren von der Burg Friendsberg abgeholt und wieder zurückgestellt.

\* \* \*

Somit konnte nach jahrelanger Recherche dieses unscheinbare Stück Stoff dem Dunkel der Geschichte entrissen und als geschichtliches und historisches Kulturgut rückgeführt werden.





**Die Maße:**  
30 x 40 cm

**Vorderseite:**  
Tiroler Adler auf weißem Grund

**Rückseite:**  
goldener Schriftzug  
auf grünem Grund

**Bedeutung der Farben und Jahreszahlen:**

**grün-weiß**

waren die früheren Landesfarben von Tirol

**1809**

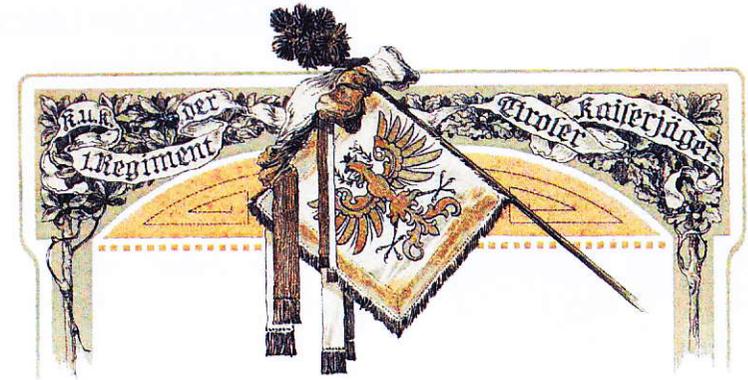
steht für den Freiheitskampf der Tiroler

**1914**

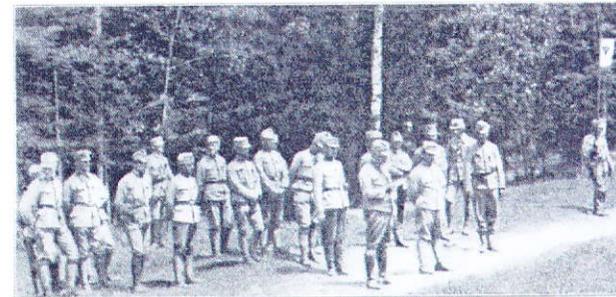
steht für den Beginn des großen Krieges



**Historische Abbildungen**



Der Briefkopf des k.u.k. 1. Regiments der Tiroler Kaiserjäger



13. Juni – Einweihung der neuen Regimentsstandarte in Anwesenheit des eingetroffenen X. MarschBaon und der Reserven. Rechts auf dem Bild die Standarte mit dem Tiroler Adler.



Stab des 1. Regiments beim Überschreiten der russischen Grenze



Kaiser Karl I., Besuch in Trient, bei den Tiroler Kaiserjägern am Waffenplatz, Standarte

24. Juli 1915, Feldmesse am Hauptplatz von Gries bei Bozen anlässlich der Vereinigung des X. Marsch-Baons des 1. Regiments mit den aus Galizien zurückgekehrten Feldregiment.

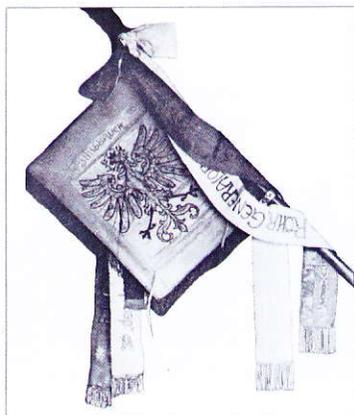
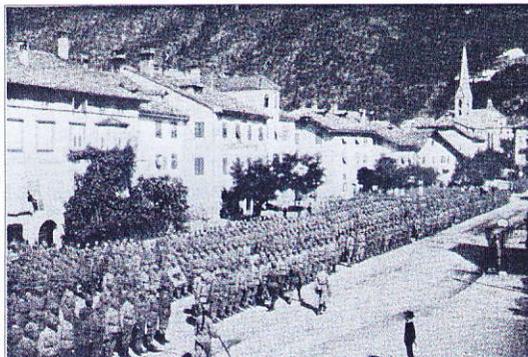


Abbildung aus dem Buch „Kaiserjäger-Ruhm und Ende“

### Folgenden Personen und Institutionen, die an diesem Projekt mitwirkten:

Engl Eduard  
Michael Danler  
Hans-Peter Haberditz  
Hermann Thoma  
Sprenger Stefan, Hornist  
Martin Müller, Stadtpfarrer  
Werner Fuchs, Schlosserei in Kolsaß  
Elke Springer, Stickerei in Hatting  
Kathrin Angerer, Maßschneiderin in Pillberg (Felduniformen)  
Julia Spiß, Schloß Freundberg, Schwaz, Standartenpatin  
Dr. Hirschberger Raimund, Übersetzung Ungarisch  
Virginia Casalnouvo, Übersetzung italienisch  
Dr. Hans Lintner, Bürgermeister der Silberstadt Schwaz

weitere  
allen Kaiserjägerkameraden des 1. Rgt. Schwaz, dem Bauhof der Stadtgemeinde Schwaz, der Kulturabteilung der Stadt Schwaz, der Sicherheitsabteilung der Stadt Schwaz, der Stadtpolizei, dem Wirt vom „Stoanagraben in Vomperbach“ mit seiner Feldküche, der Kolpinggemeinschaft, der Alpini Fanfara di Trento für die musikalische Umrahmung, dem Kiwanisclub Schwaz

sowie  
allen Ehrengästen, Festgästen, Formationen und Besuchern aus Nah und Fern

und allen ungenannten Helfern und Gönnern.

**sei herzlichst für das Gelingen unserer  
Veranstaltung gedankt.**

## **Quellen**

Innsbrucker Nachrichten vom 18.06.1915  
Wißhaupt, Die Tiroler Kaiserjäger im Weltkrieg 1914-1918  
Jakoncig Guido, Tiroler Kaiserjäger im Weltkrieg, Seite 32  
Deutsches Soldatenjahrbuch 1988, 36. Soldatenkalender  
Bossi-Fedrigotti Anton Graf , Kaiserjäger - Ruhm und Ehre  
Die Einser-Kaiserjäger im Feldzug gegen Russland 1914-1915 von Hptm. Karl  
Raschin von Raschinfels.

## **Recherche, Bearbeitung, Druck und Fotos**

Ahnenforschung Tirol  
Genealogische, historische und militärische Forschungen  
Professionelle Ahnenforschung

Hans-Peter Haberditz  
Huberstraße 32  
6200 Jenbach  
Österreich

Mobil: 0043-(0)699-1025 63 55  
e-mail: h.p.haberditz@aon.at  
www.ahnenforschung-tirol@aon.at

Gedruckt im Eigenverlag

**Copyright** bei  
Ahnenforschung Tirol, Hans-Peter Haberditz  
und  
Tiroler Kaiserjäger 1. Regiment, Kommando

Auszüge und Verarbeitung in jeglicher Form nur mit Zustimmung der  
beiden im Copyright genannten.